

Freiwillige Unfallversicherung
nach Maßgabe der zutreffenden Bedingungen. Erscheint
täglich. Monatlicher Bezugspreis 11.00 Mk., durch die Post
bezogen vierteljährlich Mk. Falls wir in der Herausgabe
oder Zustellung der Zeitung gescheitert sind, hat der Bestre-
ter keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung des
Blattes oder auf Rückgabe des Bezugspreises.

50. Jahrgang

Hoffnungen auf Genua.

Hoffnungen auf Genua.

Neuter erzählt mit Bezug auf die verschiedenen Berichte über die Stenorez von Genua, daß, soweit die britischen und italienischen Kreise unterrichtet sind, eine Verschlebung nicht eintreten werde. Man erwarte zuversichtlich, daß die Stenorez von Genua, wie ursprünglich vereinbart, am 8. März beginnen werde. Die Stenorez werde aller Wahrscheinlichkeit nach

zwei oder drei Wochen dauern. Man schätze, daß die Zahl der Teilnehmer etwa 200 betragen werde. 35 Länder sind amtlich eingeladen worden, nämlich alle europäischen Staaten, ausgenommen die Türkei, außerdem die Vereinigten Staaten, Japan und die britischen Dominien. Von diesen Ländern haben alle endgültig angenommen mit Ausnahme der Vereinigten Staaten, deren Antwort abgewartet werden muß. Das Daily Chronicle berichtet, daß die Antwort der Vereinigten Staaten bestimmt am 6. Lehndezember lauten werde. Es hänge jedoch sehr viel davon ab, in welcher Form die Weigerung erfolgen werde. Wenn, wie wahrscheinlich sei, das Staatsdepartement in seiner Antwort ein Darlegens seiner Haltung gegenüber den allgemeinen Aufgaben des europäischen Wiederaufbaues einschleife, so könne das eine fast ebenso tiefe, wie nützliche Wirkung haben. Ganz reich bilde die Schmälerigkeit. Paris verheimliche nicht seine Abneigung gegen die Konferenz von Genoa. In der Ebnung der Wege sei bisher kein Fortschritt gemacht worden. Die Franzosen seien allein auf den Pfad mit England aus und seien der Ansicht, in allen andern Fragen könnten sie es sich leisten, nachgiebig zu sein. Ihre Stellung sei unerschütterlich stark.

Angriffe gegen Loucheur.

Angriffe gegen Loucheur.

In der französischen Kammer wurde gestern die Debatte über das Budget für das zehnte Gebiet fortgesetzt. Ein Abgeordneter griff Loucheur heftig an und beschuldigte ihn, Unternehmungen unterstützt zu haben, die dem Wieder- aufbau entgegenarbeiteten. Loucheur sprach aus und rief dem Redner lautend zu: Sie lägen dieser Unordnung nicht einen ungeheuren Tumult aus. Die äußerste Linke verlangt ständisch die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses, der die Angelegenheit prüfen soll. Loucheur erklärte sich bereit, vor einem parlamentarischen Untersuchungsausschuss alle gewünschten Aufklärungen zu geben.

Russische Winke für Kemal Pascha

Englischen Zeitungen zufolge hat der Mos-
kauer Angeklagte Wladislaw in Angora die
osmanische Regierung davor gewarnt, bei den
eventuellen Verhandlungen mit den Alliierten
irgend welche Zugeständnisse zu machen; die
türkischen Nationalisten könnten auf die voll-
ständige Unterwerfung der Sowjets gegen die Weimardrö-
ge rechnen.

Der Reichstagspräsident gegen die Deutsche Volkspartei.

(IV) Der Reichstagspräsident Eise nimmt in der Berliner „Volkswacht“ scharfe Stellung gegenüber der neuen politischen Schenkung der Deutschen Volkspartei. Mit der allgemeinen gehaltenen aufrichtig dunklen Parole der politischen und persönlichen Garantien, unter denen man alles mögliche versprechen kann, will die Deutsche Volkspartei, so scheint Eise aus, das halbe Zugeständnis bei Steuerkompromiß noch einmal zu halbieren versuchen und dem geringen Opfer, das durch die Zwangsankäufe gebracht wurde, noch die letzte Spur eines Opfers neyamen. Das war ein falscher Schritt des Reichskanzlers, da er gerade auf die Mitwirkung dieser Partei zu Wert legte, anstatt die Mehrheit nach links zu erweikern. Eine Partei, die sich der Verantwortung für ein Opfer des Besten entzieht, ist kein geeigneter Kontrahent für die Sozialdemokratie. Ihr Verhalten im Falle Rathenau schlägt dem Paß den Boden aus. Die Sozialdemokratie hat keine Aufklärung nötig. Sie wird trotz aller Schwierigkeiten noch einen neuen Versuch machen müssen, eine Stimmengroßheit nach links zu gewinnen.

Die freiere Gestaltung der Oberstufen.

Sodann wird ein Erlaß des Kaisers mitgeteilt, der vom 24. Januar datiert und die feierliche Beibehaltung des Unterrichts auf der Oberstufe der höheren Schulen zum Gegenstand hat. Der Gedanke der freien Beibehaltung, der bereits vor mehr als einem Jahrzehnt von Erprobung freigegeben war, ist in letzter Zeit häufiger von Verwechslung angenommen worden. Der Minister beauftragt, solche Versuche in größerem Umfang zuzulassen und gibt dafür bestimmte Richtlinien. Nach den bisherigen Erfahrungen scheint eine Gruppenbildung innerhalb der einzelnen Klassen — der Minister erklärt, daß sie schließlich von Oberstudien an statthatig ist — besonders geeignet. In jeder Gruppe soll die Stundenzahl stärker betont werden als im Normalplan. Dabei müssen Religion, Geschichte, Deutsch, Naturwissenschaften, Sprachen und Literatur, auch im Umfang, dem Normalplan entsprechen werden. Keines der Hauptfächer der Oberstufe darf ausfallen, doch ist die Gruppenbildung zur Geltung zu bringen, nur ganz durchfallende Schüler sind für die Gruppenbildung geeignet. In diesen Gruppen sollen die wichtigsten Sprachen und Mathematik, das Realgymnasium Lateinisch, eine der modernen Sprachen und Mathematik, für die Oberrealschulen außer diesen Fächern noch die Naturwissenschaften, Neben der Gruppenbildung ist auch ein Zurnutzeich aus dem allgemeinen Verbindlichen abgenommenen Fächern und mindestens der drei charakteristischsten Hauptfächer der einzelnen Anstaltsarten zulässig, der dann mit Maßfreiheit für die höchsten Klassen

Pius XI. und die deutschen Kardinäle

(TU) Den deutschen Kardinalen gegenüber erklärte der Papst Pius XI., das ihm zugeschiedene Interview mit einem Redakteur der „Nationalen“ sei unzutreffend. Er habe keinerlei unfreundliche Gefühle gegenüber Deutschland. Beim Empfang der deutschen Kardinalen bediente sich der Papst der deutschen Sprache, die er geläufig spricht. Er versicherte die deutschen Kardinalen seiner freundlichen Gefühle für Deutschland und erinnerte daran, daß er seinerzeit sogar Seelsorger der deutschen Gemeinde in Mailand gewesen sei. Gegenüber dem Wiener Kardinal Bizzol drückte er sein tiefstes Mitleid mit dem deutsch-österreichischen Volke aus.

China, deren Wertigkeit für die glückliche Lösung der Ostasiatischen Frage Japan geradezu ausschlaggebend ist. Die Beziehungen zwischen beiden Ländern sind durch China durch eine gewisse Homogenität geworden. China wird Japan eine verlässliche Summe für die offenen Bauten bezahlen. Die Hälfte von Tientsin werden China zufallen. Die Majorität von Tientsin nach Kiangnan wird an China zurückgegeben. Den Preis von 53 Millionen Goldmark wird China in chinesischen Schöpfelchen bezahlen. China verpflichtet den Schutz der japanischen Interessen auf dem Meleite von Schantung.

Die Auflösung der Konferenz wendet sich jedoch bei der Erörterung des Marneebonnens zu. Staatssekretär Hughes erklärte, daß er dieses wegen seiner Länge nicht weiter vertagen werde. Der gebrauchte Wortlaut des Tagesordnuns, demnach die Konferenz über das Schicksal der Provinzen und Gebiete der hauptsächlich Beteiligten verhandelt, ist, als von der Herdrehung der Kriegsschiffe der Großmacht spricht, enthält lebhafter Beifall, der sich selbstverständlich fortsetzt, als Hughes darauf hinweist, daß nurmehr der Weltall — vorher sei, ohne daß irgendeine souveränität der Kaiser verlegt wurde.

Freitag, 8. Febr. Das Lichtspiel-Oratorien Christus im Kamen. Unter ungeheurer großer Theilnahme kamen die Lichtspiele gelungen, das große Oratorium „Christus“ der Ueberschickhoff, Köln, Aufführung für Kamen zu erneuern. Die Ueberschickhoff der Herrschlein der berühmten Weltkino „Luo von Gafar“, „Antimus und Ciropatra“ — hält dieses Lichtspiel für ihr bestellungsreiches Werk. Mit ungeheurer Auswirkung ist die Veranstaltung des Lebensgeheimnisses Jesu in den heiligen Seiten in Passagen und Wundern, was die Welt, Jerusalem, ein Jorden aufgenommen hat. Das heilige Grab, der Auferstehung, der Garten Gethsemane, des Heiligers erklären in tiefster erhellender Erscheinung. Das großartige Drama von Golgatha wird in bester Weise durch die Darstellung der Augen geführt. Die Symbole dieser außerordentlichen Kunstwerke sind in vollendetster Einfachheit, mit solcher Prägnanz in den Bewegungen, mit so künstlerischer Vollendung niedergelegt, daß die Wirkung auf jeden Zuschauer eine erquickende ist. „Christus“ ist in seiner Weise, ein religiöses Werk. Durch seine Eigenart wendet er sich an alle Menschenrichtungen in gleicher Weise und zeigt ihnen, was ihrer Innigkeit gelernt hat. Die Musik, außerordentlich feiner besetzter Orchester, ist von dramatischer Wirkung und in den letzten Bildern in eine den Eternität schwebende Tonfolge nachvollziehbar Wirkung aus. Die Aufführungen dieses Films haben in allen Städten seit verfloßener Saison geglückt.



Nachruf!

Am Freitag, den 4. Februar, entschlief nach längerem Leiden

Herr Wilhelm Lander

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen tüchtigen und strebsamen Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Kamen, den 6. Februar 1922. 528

Vereinigte Lichtspiele Kamen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Sohnes und Bruders sagen wir allen, besonders dem Herrn Pastor Ewald für seine trostreichen Worte am Grabe und dem M.-G.-V. „Einigkeit“ unsern herzlichsten Dank.

Frau Ww. Lander u. Tochter.

Dortmund, im Februar 1922. 527

Kauft dem Feindbund keine Waren ab!

Deutsche Handwerker! In London wollten sie uns vollends erdrücken. Außer einer ungeheuerlichen nie zu bezahlenden Geldforderung soll unsere Ausfuhr lahmgelegt werden. Unsere Regierung will oder kann nichts dagegen tun.

Wir aber, zwar waffenlos, sind doch noch nicht völlig wehrlos: Macht der Feindbund unsere Ausfuhr unmöglich, so muß für uns die Lösung sein:

Bestellt keine Feindeswaren, kauft keine Feindeswaren.

Es ist die einzige Waffe, die uns gegen drohende Verdrängung noch übrig bleibt. Deutsche, gebraucht diese Waffe!

Erst August Ehren, Alfermann, ehemaliges Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, Klein Fische.

Hampe, Staatspräsident, Braunschweig. Ludwig Hedendorff, Pfarrer, Altenkirchen (Wehrwald).

v. Seydebrand und der Cafe, Vondrat a. d. Klein-Tschunkawe.

J. Scheller, Kaufmann, Goslar. H. Sittenecker, Dekan, Hagen bei Minden.

Freiherr v. Wangenheim, Klein-Spiegel. Dr. S. Wittenberg, M. d. R., Hannover.

Anzugstoffe

142-148 cm breit, in den bekannt guten Qualitäten 95.-, 130.-, 175.-, 210.-

Mantelstoffe

145-150 cm breit, schöne, schwere Ware 110.-, 150.-, 195.-

Niederlage von Tuchfabriken Br. Knopp, Kamen, Geerenstraße 19.

Krätze Hautfücken

wird unter Garantie in 3 Tagen mit echter Krätze- oder Pura-Geheilmittel, ohne Berührung, Pekt. Kinder 6.50 M. für Erwachsene 10 M. (alle Fälle 15 M. Dagegen 24 H. Dazu Lins-Blutreinigungstee 3.50 M. 6 M. klein echt durch Drogerie)

Willy Klinkmann.

Achtung!

Gabe meine Wertst. nach

Wimme Nr. 13 verlegt. 531

Karl Jegerfeld, Schuhmachermeister.

Ein tragendes Winter-schwein

zu verkaufen. 533

Willy Klinkmann, Bergkamen.

Ein fast neuer Gehrock-Anzug

(mittlergroß) billig zu verkaufen. 532

Weststraße 68.

Armband gefunden.

Näheres in der Geschäftsstelle der Kamen. Zeitung. 530

Anzeigen aller Art

inseriert man erfolgreich in der Kamen. Zeitung.

Wer rät?

diese zwei Städte

15000 15000

Wer rät? Jeder Einzelne der richtigen Lösung erhält umsonst u. ohne jede Verpflicht. 1 zeigen, Gegenst. Die geringste Versand-pesen mit der Einsender tragen. Außer, gelang noch laut Prospekt zur Verteilung: 1 Grammophon-App., 1 Photoapp., 10 Damen- u. Herrenuhren, Schmuck u. Gebrauchsgegenst. f. Damen u. Herren, Bücher, etc. im Gesamtwerte v. etwa M. 20000. Viele Anerkennungschr. Schreiben Sie Ihre Lösung auf eine Postkarte (Posto M. 1.25) mit Ihrer genauen Adresse, worauf Sie kostenlos Prospekt erh.

VERLAG E. VOGT, HEIDELBERG L. 48.

Fr. Brinkmann

beal. Vertreter von Pastor Kellies Heilweise Anna, Bahnhofstraße 49

Sprechstunden: Dienstags und Freitags von 9 bis 6 Uhr. 54

Voranzeige!

Kamener Lichtspiele.

Von Freitag, den 10. Februar bis Donnerstag, den 16. Februar 1922:

Christus

Das Leben u. Leiden Jesu Christi

Ein Filmbildgedicht in 6 Abteilungen.

Hergestellt von dem berühmten Hause CINES, des Schöpferin von „Quo vadis.“

Die Aufnahmen zu dem Filmatorium „Christus“ wurden in Palästina an den historischen Stätten gemacht:

Bethlehem, Jerusalem, Aegypten, Nazareth, am Jordan, am See Tiberias, Kalvarienberg, Garten Gethsemane.

Grosses verstärktes Orchester.

Männerchor-Quartett des M.-G.-V., „Teutonia“

Die eigens für das Oratorium komponierte Musik ist von dem italienischen Komponisten Giocondo Tino. Die Chorgesänge sind aus den 4 Evangelien genommen.

Die 3 Mysterien sind wie folgt benannt:

1. Mysterium: Von der Verkündigung der Geburt des Heilandes bis zur Taufe im Jordan.
2. Mysterium: Das öffentliche Leben und die Wunder Jesu.
3. Mysterium: Die Leidensgeschichte Jesu vom letzten Abendmahl bis zur Kreuzigung. Die Auferstehung. Die Himmelfahrt. 529

In Anbetracht der künstlerisch hochstehenden Veranstaltung ist Kindern und Jugendlichen der Zutritt während der ganzen Dauer dieser Aufführungen gestattet.

Umgepreßt, gefärbt u. gereinigt wird jeder Herren- und Damen-Hut binnen 3 Tagen zu billigsten Preisen.

Gebr. Keil, Kamen, Bahnhofstrasse 57.

Schlachthofgebühren.

Die städtischen Behörden haben eine anderweitige Festsetzung der Schlachthofgebühren für Tiere, die beauftragt und der Abdeckung zur Vernichtung überwiesen werden, beschlossen. Der auf Grund dieser Beschlüsse ausgearbeitete Nachtrag zu der Gebührenordnung vom 31. Mai 1921 ist im Schlachthof zum Aushang gebracht. Der Nachtrag tritt mit dem Tage seiner Veröffentlichung in Kraft. 535

Der Magistrat: J. A. Siegler.

Feuer-Versicherung.

Alle, angesehene Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, sucht für Kamen geeigneten Vertreter mit guten Beziehungen zu allen Bevölkerungsteilen. Der vorhandene Versicherungsbestand wird mit übernommen. Bewerber belieben ihre Offerten unter No. 302 an „Alte“ Haalenstein & Vogler, Dortmund, Brückstraße, einzureichen. 534

Empfehle diese Woche prima fettes

Hammelfleisch!

Mehrgerei J. Boos, Schulstr.

Bilder-Rahmen

in allen Größen und Ausführungen empfiehlt

Die Buchhandlung der Kamener Zeitung, Weststraße 10.

Fort mit den Waren aus Frankreich, England, Italien, Japan, Belgien!

Was wir brauchen, schafft uns deutsche Arbeit!



In der Druckerei der Kamener Zeitung

werden

Druckarbeiten jeder Art

zu Geschäfts-, Privat- und Vereinszwecken

In feiner u. moderner Ausführung aufs sorgfältigste hergestellt

Der Wittekindsdorf.

unseren Tiefschaden mit ist sehr nicht regieren. Die vom 27. Februar bis 1. März stattfindenden. Für die Veranstaltung, an deren vielfältigen Programm sich alle Bevölkerungsteile beteiligen, sind bereits umfassende Vorbereitungen getroffen. Die Bestvorstellungen in den Südbühnen Theater, in denen Gerhardt Soupe, Thoma Mann und Fritz von Liray vor

Im Folgenden, bei Bad Dribben, am Ende des bewaldeten Wiesengebietes, trifft die Wanderer auf eine Gruppe von 30 Häusern, die sich mit ihrer schönen Kirche wie ein festliches Dorf ausmachen. Das ist der Wittekindsdorf. Seine Bewohner sind ein fähiges, körperlich oder geistig

1922.

Nr. 33.

kaben wiß-
 wißst. Er
 und geute
 iß wiß
 nen. Diefer
 und wiß
 bald gute
 hat. bel
 wißst in
 felne Er
 bracht.